

auch einen Offizier der Douane, welcher der Dame seine Hilfe anbot, indem er sagte, daß mehre seiner Freunde in der Nähe gute Aerzte seien. Die Dame sprach jedoch den Wunsch aus, unmittelbar ins Gasthaus getragen zu werden. Der Offizier erklärte, daß dies nicht ohne Gefahr gehe; seine Menschlichkeit gestatte ihm nicht, sie weiter als ins nahe Zollhaus schaffen zu lassen. In Zeit von zehn Minuten war denn auch hier die Dame von zwei Pelerinen, fünfzehn Schärpen, siebzehn Stück Spitzenwaaren, zwölf Krücken, zwölf Paar seidnen Strümpfen, achtunddreißig lyoner Taschentüchern entbunden. Nach der Entbindung war der Mutter nicht ganz wohl.

Eingefandt.

Ist es nicht ein wahres Vergnügen wie der Verfasser des im Freitagblatt der Dresdner Nachrichten schließenden Artikels, Vergleich zwischen dem Subalternbeamten und dem Handwerker den letzteren mit einem Schläge glücklich macht. Bloss hat derselbe übersehen, daß bei dem Gewerbetreibenden der leider oft ein bis dreijährigen Credit, welchen er gewähren muß, sehr oft hinreicht, ihn seines ganzen Verdienstes zu berauben, abgesehen von den directen Verlusten, sowie den Zinsen welche das Anlagecapital verzehrt, so daß derselbe oft weder nach zehn wie zwanzig Jahren

sagen kann, daß er mehr als den Lebensunterhalt davon gebräut hat. Am allerwenigsten wenn er nach zehn Jahren bloss noch die Aufsicht über sein Geschäft führen wollte. Ein fernerer Beweis über die glänzende Lage der Handwerker documentirt sich dadurch wie die Damen bei der Wahl eines Ehegatten dem Beamleten, und wenn auch bloss des Titels halber, den Vorzug geben. 8.

Der strebsame Restaurateur der Eisenbahnrestauration Weintraupe in der Niederbörsch Herr C. F. Barthold hat ein neues Restaurationsgebäude auführen lassen, welches nicht mehr wie früher vom Anhaltepunkte der Dampfwagen entfernt, nunmehr unmittelbar mit der Stations-Wartehalle verbunden ist. Nicht nur, daß dadurch den mehrfach gehegten Wünschen des verkehrenden Publikums, welchem durch diese neue Lage eine größere Bequemlichkeit geboten, zur Genüge entsprochen worden ist, so zeichnet sich auch die innere mit allem Comfort getroffene Einrichtung durch geschmackvolle Eleganz ganz besonders aus. Vortreffliche Weine, verschiedene gut gepflegte Lagerbiere in Eis, sowie eine reichhaltige Speisekarte bei verhältnißmäßig billigen Preisen schaffen den Besuchenden einen angenehmen Aufenthalt und sind geeignet, dem Unternehmern ein günstiges Prognosticon zu stellen, welches dem coulantem Wirth nur zu wünschen ist.

Im Gewandhaussaale erste Etage Reimer's anatomisches und ethnologisches MUSEUM

von London, bestehend aus 500 Präparaten des menschlichen Körpers, sowohl natürlichen wie künstlich verfertigten und 500 ausgezeichneten Repräsentationen der Anatomie,
mithin 1000 der interessantesten Gegenstände.

Dieses Museum, welches in London und später in Hamburg und Berlin den allgemeinen Beifall des Publicums fand, enthält Modelle, welche bisher noch in keinem anderen Museum auf dem Continent gezeigt worden sind.

Täglich geöffnet für Herren von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Jeden Freitag von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends

ausschließlich für Damen.

An Damentagen wird die berühmte anatomische Venus von einer Dame explicirt.

Entrée 10 Ngr.

Nur Erwachsenen ist der Zutritt gestattet.

Passe partout personnel pr Monat 1 Thlr.

Unterzeichneter Vorstand zeigt ergebenst an, daß zu der am 12. und 13. d. Mts. stattfindenden 25jährigen Jubiläumfeier auf dem Waldschlößchen Omnibuswagen vom Neumarkt, Altmarkt und Postplatz aus hin- und zurückfahren werden. Tourpreis à Person hinwärts 1 Ngr. 5 Pf., zurück 2 Ngr.

Der Vorstand
des Droschen- und Fiacre-Vereins.

Erbtheilungshalber soll das Haus- und Gartengrundstück Nr. 42 der Langengasse hier, an den ehemaligen JohannisKirchhof angränzend,

am 28. August a. c.

mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten versteigert werden. Kaufslustige werden deshalb ersucht, sich gedachten Tages Vormittags 11 Uhr im bezeichneten Grundstück (1. Etage) einzufinden und des Weitern sich gewärtig zu halten. Die Kaufbedingungen sind daselbst sowie bei Herrn Adv. Krug in Leipzig (Neumarkt Nr. 35) einzusehen. Dresden, den 6. August 1861.

Im Auftrage der Besitzer: Adv. Ed. Rüger.

Photographien auf Papier von 15 Ngr. an 41 Pragerstraße 41.

Heirathsgesuch.

Ein in besten Jahren stehender Mann, hiesiger Hausbesitzer und Inhaber eines schon eingerichteten soliden Geschäfts, von angenehmem Aeußern und verträglichem Charakter, sucht, da ihm sein Geschäft nicht erlaubt, Damenbekanntschaften anzuknüpfen, auf diesem schon oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Wittwe, welche gleiche Eigenschaft und etwas Vermögen besitzt, wo auf Wunsch jede Sicherheit gestellt werden kann. Geehrte junge Damen, welche auf dieses wirklich reelle Gesuch reflectiren, werden gebeten, Ihre werthen Adressen und Angabe ihres näheren Verhältnisses unter der Chiffre J. J. 200 in der Exped. d. Bl. gefälligst niederlegen zu wollen und der strengsten Verschwiegenheit verpflichtet zu sein.

Ein ordentlicher junger Mensch, welcher
Kellner

werden will, kann sich melden im Gasthaus zum Deutschen Hause.

Sieben steinerne Regel

sind wegen Mangel an Platz billigst zu verkaufen: Birnaische Vorstadt, an der Elbe Nr. 15.

20 bis 40 Thlr. werden Demjenigen versichert, welcher einem anständigen, cautionfähigen Manne einen guten Posten verschafft. Agenten werden verboten. Briefe unter W. Nr. 29 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Breißelbeeren,

frisch eingesotten, empfiehlt die Milch- und Butterhandlung, Ecke der Wallstraße und Webergasse Nr. 21.

! Getragene Kleidungsstücke, sowie alles Andere wird sofort zu den allerhöchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben: Neuegasse Nr. 9 part. im Winterhause links — Langengasse Nr. 6, 2 Treppen.

auf de

stattfinden,
hiermit fre

Co
Illu

Co

Von Se
- D

zum Co
während
Getränk
Feldf



Von Se
- D

zum Co
während
Getränk
Feldf